

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

Nr. 83. Sonntag, den 21. September 1823.

Glaube an Unsterblichkeit, auf die Vervollkommnungsfähigkeit des Menschen gegründet.

Wie kann es einem Menschen in die Gedanken kommen (schreibt Addison Spectator N. III.), daß die menschliche Seele, die so unermesslicher Vervollkommnung fähig ist, und in alle Ewigkeit zu neuen Vorzügen gelangen kann, ins Nichts versinken sollte, fast sobald sie geschaffen ist? Sind solche Fähigkeiten umsonst da? Ein Thier erreicht einen Punkt der Vollkommenheit, den es nie überschreiten kann; in wenig Jahren hat es alle die Eigenschaften, deren es fähig ist; und lebte es zehntausendmal länger, so würde es doch immer dasselbe bleiben, was es jetzt ist. Aber ein Mensch kann nie das volle Maas der Erkenntniß aufnehmen, hat nicht Zeit genug, seine Leidenschaften zu unterjochen, seine Seele in der Tugend zu befestigen, und zur Vollkommenheit seiner Natur empor zu steigen, ehe er von der Bühne hinweggerafft wird. Sollte ein unendlich weises Wesen so herrliche Geschöpfe zu einem so geringen Entzweck hervorgebracht haben? Kann es sich an der Hervorbringung so unreifer Geister, so kurz lebender vernünftiger Wesen erfreuen? Würde es uns Talente geben, die nicht zur Anwendung kommen? Fähigkeiten, die nie

befriedigt werden sollen? Wie können wir jene Weisheit, die aus allen seinen Werken hervorleuchtet, in der Bildung des Menschen finden, ohne diese Welt als eine bloße Pflanzschule für die nächste zu betrachten, und zu glauben, daß die verschiedenen Generationen vernünftiger Geschöpfe, die, in so geschwinder Aufeinanderfolge, entstehen und verschwinden, hier bloß die erste Grundlage des Daseyns erhalten, und nachher in ein freundlicheres Klima verpflanzt werden, wo sie bis in alle Ewigkeit sich ausbreiten und blühen können?"

E. F. W.

Lösungen des Logogryphs im 77. Stück  
des Tageblattes.

Danzi und Danzig. E.

Wenn mich kein Komponisten-Katalog,  
Den Logogryph doch endlich zu errathen,  
Dem Prüfungsfeuer des Verstands entzog,  
Ich müßte jetzt noch ohne Rettung braten.

Hatt' ich auf Reisen mich auch weit entfernt  
Und Taucha, Horburg, London auch gesehen,  
Dabei viel Städte' und Menschen kenn'n  
gelernt,  
Den Logogryph konnt' ich doch nicht verstehen.



Und hätt' ich, wißbegierig, Tag' und Nacht  
Mit unverdroßner Anstrengung noch  
zwanzig  
Und dreißig Mal darüber nachgedacht,

Ich dachte nie an Danzig und an Danzig.  
(Oder (?) letzte Zeile absichtlich dunkler):

Ich fand mich ohne Führer nie nach  
Danzig. B.

Ernst Müller, Redakteur.

Vom 13. bis zum 19. September sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Mädchen  $\frac{1}{2}$  Jahr, Joh. Gotthelf Krebs, Handarbeiters Tochter, in d. Straßenhäusern.  
Ein unzeit. Knabe 8 Tage, Mstr. Joh. Friedr. Faulmann's, Bürgers und Schuhmachers,  
auch der Schuhmacher-Innung Herbergsvater, Sohn, in der Schloßg.

S o n n t a g.

Eine Frau etl. 70 Jahr, Gottfr. Heindr. Richter's, General-Accis-Visitators Wittwe, im  
Jacobsßpital.

Eine unverheirath. Mannspers. 44 Jahr, Aug. Kühn, Handarbeiter, auf der Ulrichsgasse.

M o n t a g.

Ein Mann 68 Jahr, Hr. Joh. Ludwig Alexander Dümas, Pastor an der reformirten Kirche  
und Lector publice der franz. Sprache bei der Universität, am Roßplaz.

Ein Mann 74 Jahr, Joh. Andreas Kretschmar, Einwohner, an der alten Burg.

Eine Frau 70 $\frac{1}{2}$  Jahr, Mstr. Tobias Bierling's, Bürgers und Schuhmachers Ehefrau,  
in der Ritterstraße.

Ein Knabe 4 $\frac{1}{2}$  Jahr, Joh. Gottfr. Henzens, Hausbesizers und Aufläders Sohn, in der  
Johannisvorstadt.

Ein Mädchen 4 Jahr, Mstr. Joh. Heindr. Roth's, Bürgers und Tischlers Tochter, vor dem  
Thomasßpörtchen.

Ein Mädch. 3 $\frac{1}{4}$  Jahr, Joh. Friedr. Tramm's, Perückenmachergesellens T., auf d. Quergasse.

Ein Knabe 1 $\frac{1}{4}$  J., Mstr. Fr. Aug. Pfeiffer's, Bürg. u. Kürschn. S., in d. Halle'schen Gasse.

D i e n s t a g.

Ein Mann 63 $\frac{1}{2}$  Jahr, Hr. Joh. Fr. Carl Neubauer, Bürg. u. Cramer, am neuen Neumarkt.

Eine Frau 63 $\frac{1}{4}$  Jahr, Joh. Samuel Vogenhardt's, General-Accis-Visitators Ehefrau,  
an den Schlachthöfen.

Ein Mann 52 $\frac{1}{4}$  Jahr, Joh. Christian Heßer, Thorauspasser, auf der Gerbergasse.

Ein Mann 36 Jahr, Philipp Ferdin. Hoff, Bürger u. Einwohner, im Klitschergäßchen.

Ein Mädch. 2 $\frac{1}{4}$  J., Christian Heindr. Brehmer's, Markthelf. Tochter, im Stadtpfeisergäßch.

Ein Knabe 6 Mon., Hrn. Adolph Meyer's, hiesigen Schuhjudens u. Kaufm. S., in d. Reichßstr.

Ein Mädchen 6 Wochen, Hrn. Paul Christian Plenkner's, Bürgers u. Cramers Tochter,  
in der Nikolaistraße.

Ein Knabe  $\frac{1}{2}$  Jahr, Mstr. Adam Dürwart's, Bürgers und Schuhmachers Sohn, Wai-  
senknabe, im Georgenhaufe.

M i t t e w o c h.

Eine Jgfr. 20 Jahr, Hrn. Christian Aug. Breiter's, großherzogl. sachsen-weimarschen Hof-  
Gärtners und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglieds einzige Tochter,  
an der Hintergasse.

Ein Knabe 9 Jahr, Mstr. Ernst Jacob Zickert's, Bürg. u. Schneiders Sohn, in d. Ritterstr.



Ein Knabe 1 $\frac{1}{2}$  Jahr, Hrn. Joh. Gottlob Starke's, Organistens an der reformirten Kirche, Sohn, vor dem Halle'schen Pfortchen.

Donnerstag.

Ein Knabe 8 Monat, Joh. Aug. Greiner's, Schuhlickers Sohn, in der Johannisvorst.

Ein Knabe 6 Wochen, Joh. Andreas Thiemens, Handarb. Sohn, vor dem Münzthore.

Ein Mädch. 6 Wochen, Joh. Gottfr. Dypfermann's, Wollarb. Tochter, in d. Straßenh.

Freitag.

Eine Frau 63 Jahr, Joh. Christian Zeuner's, Zimmergesellens und Hausbesizers Ehefrau, in der Johannisvorstadt.

Ein Mädchen 6 Wochen, Mstr. Ernst Gottlob Reinholdt's, Bürgers und Schlossers, auch Hausbesizers Tochter, in der Fleischergasse.

Ein unehel. Mädch.  $\frac{1}{2}$  Jahr, A. C. Heimannin, Einwohnerin Tochter, in d. Grimm. Gasse.

Ein unehel. Mädch. 21 Wochen, F. C. Lorenzin, Einwohn. Tochter, im Klitschergäßchen.

10 aus der Stadt. 17 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhaufe. 1 aus dem Jacobs-  
spital. Zusammen 29.

Vom 12. bis 18. September sind getauft:

10 Knaben, 13 Mädchen. Zusammen 23 Kinder.

### Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 21sten: Casario. Hierauf: der Bär und der Bassa.

Verkauf. Zu herannahender Messe bin ich so frei, mich meinen werthen Geschäfts-  
Freunden bestens zu empfehlen, indem ich zu dieser Messe im Stande bin, ausgezeichnet  
schöne und wohlfeile Bremer Cigarros zu liefern; fein holländischen Portorico, Schnupf-  
tabak und Rauchtak in bester Güte und möglichst billigsten Preisen.

In meinem Meß-Local in der Grimma'schen Gasse, unter dem Paulino.

C. Groß.

Verkauf. Ein gebrauchtes Goctav. Fortepiano steht billig zu verkaufen in Nr. 197,  
Hainstraße, beim Drechsler Lipß.

### Wilhelm Siermann, aus Potsdam,

bezieht wiederum die bevorstehende Messe mit einem vollständig sortirten Lager aller Arten  
weiß gebleichter, gelb und farbig waschlederner, feiner und extrafeiner Castor, Schweidnizer,  
Marseiller, glatt und rauß dänischer, glacirter, ordinair farbiger gefütterter und wildlederner  
Handschuhe aller Sorten, sowohl eigner als auch Grenobler Fabrik.

Er empfiehlt sich den geehrten Abnehmern aufs Beste, versichert bei reeller Bedienung  
mit guten Waaren, die billigsten Fabrikpreise, und hat seinen Stand in einer Bude am Markte,  
und nicht wie bisher dem Markte, sondern Stieglizens Hof gegenüber.

Anerbieten. Es wünscht Jemand, der im Stande ist, gründlichen Unterricht im  
Clavierspielen zu geben, einige Schüler darin gegen billige Bedingungen anzunehmen; Näheres  
sagt August Kappahn in Nr. 868, Kauß, neben der goldenen Waage, im Hofe  
2 Treppen hoch.

Meßvermietung. Reichstraße Nr. 498, 3te Etage, sind schöne Meßzimmer zu  
vermieten.



Keller zu miethen gesucht. Wer in der Gegend des Halle'schen Thores oder Pfortchens einen kleinen trockenen Keller, am liebsten worinne schon ein Lager zu Weinsäffern ist, abzulassen hat, beliebe das Nähere auf der Gerbergasse Nr. 1104 im Gewölbe anzuzeigen.

Vermiethung. Eine zum Handel ganz gut gelegene Stube, 1 Treppe hoch, und auch ein Gewölbe, beides ganz nahe am Markte, sollen in oder auch außer den Messen vermietet werden; Barfußgäßchen Nr. 176 das Nähere.

Zu vermieten ist eine große Stube im Erdgeschoß, so wie eine dergleichen in der ersten Etage vorne heraus. Vorzüglich würden sich beide zu Vorlesungen oder für eine geschlossene Gesellschaft eignen. Das Nähere ist zu erfragen Ritterstraße Nr. 707, eine Treppe hoch, bei der Besizerin.

Sechzehn Groschen Belohnung. Sonnabend den 20. Septbr. ist ein zahmes schwarzes Eichhörnchen mit weißem Bauche entsprungen. Wer selbiges Fleisbergasse im rothen Krebs Nr. 227 abgiebt, oder nur anzeigt, wer es gegenwärtig hat, erhält obige Belohnung.

**Thorzettel vom 20. September.**

**Grimma'sches Thor.**

Gestern Abend.  
 Hr. Kfl. Pascali u. Comp., von Bucharest, in Schwarzen's Hause u. im Hute 5  
 Hr. Amtsinsp. Pfortenhauer, von Wermisdorf, in der Sonne 6  
 Vormittag.  
 Die Breslauer reitende Post 6  
 Die Dresdner u. die Baugner r. Post 7  
 Hr. Kfl. Flügge u. Franke, a. Hamburg u. Frankf. a. M., v. Dresden, im Hotel de Baviere und in Stieglitz's Hofe 7  
 Auf d. Dresdn. Diligence: Hr. Kfm. Biancone, v. Hamburg, im H. de Bav., Hr. Rittmstr. Bar. v. Geltinger, auß. dän. Dienst., v. Berlin, pass. durch, u. Hr. Direkt. Schnorr, v. hier, von Dresden zurück 10  
 Hr. Kfm. Hennig, v. Ebbau, b. Condit. Groß 10  
 Hr. Appell.-Räthe Dr. Kind und Dr. Günz, von Dresden, pass. durch 11  
 Nachmittag.  
 Hr. Dr. Hilfemann, a. Stade, von Dresden, im Hotel de Saxe 5

**Halle'sches Thor.**

Gestern Abend.  
 Hr. Kfm. Sumpel, a. Hamb., in Dr. Pohls Hofe 8  
 Hr. v. Erdmannsdorf, a. Halle, b. Dr. Winkler 9  
 Hr. v. Burg, v. Halle, in Nr. 205 12  
 Vormittag.  
 Die Landsberger fahrende Post 10  
 Hr. Ober-Commiff. Schmidt, a. Magdeb., unb. 10  
 Hr. Kfm. Gobert, a. Hamburg, unbestimmt 11  
 Eine Estafette von Delitzsch 11  
 Die Braunschweiger reitende Post 11

u. Hr. Cammerhr. v. Steglin, a. Beckendorf, im Hotel de Saxe 12  
 Nachmittag.  
 Hr. Rector Werkner und Prediger Schulze, a. Magdeburg, im Hotel de Russie 3  
**Kanstädter Thor.** u.  
 Gestern Abend.  
 Hr. Kfm. Parby u. Hr. Fdlgsreis. Thibaut, v. Paris, im Hotel de Russie 6  
 Hr. v. Tschirsky, Gutsbes., a. Herrenmolscherlig, v. Cassel, im goldnen Adler 6  
 Hr. Partik. Primavesi, v. h., v. Carlsbad zur. 6  
 Hr. Kfm. Divo, v. Genua, b. Klippi, u. Hr. Kfm. Grunewald, v. hier, v. Frankf. a. M. zurück 7  
 Hr. Buchhdl. Frommann, v. Jena, in der Salomons-Apotheke 9  
 Hr. Kfm. Gontard, v. Grff. a. M., in Nr. 576 9  
 Vormittag.  
 Hr. Kfm. Pischmann, a. Berl., v. Grff. a. M., p. d. 1  
 Die Stollberger fahrende Post 4  
 Hr. Kfm. Ditto, v. Gellnhäusen, im Hot. de Bav. 11  
 Nachmittag.  
 Die Hamburger reitende Post 2  
 Eine Estafette von Merseburg 3  
 Hr. Kfm. Schmitz, v. Aachen, b. Salefsky 4  
 Hr. Kfl. Muchall, Garner u. Trenel, von Altona u. Buneville, in der Gule u. Nr. 540 4  
**Hospitalthor.** u.  
 Vormittag.  
 Die Freiburger fahrende Post 6  
 Die Annaberger fahrende Post 9  
 Hr. Landrichter v. Merklin, a. Augsburg, im Hotel de Russie 9  
 Nachmittag.  
 Die Schneeberger fahrende Post 3

**Thorschluß: Vom 21. bis 27. September um ein Viertel auf 9 Uhr.**